



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 22. Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/022/2016)

am Mittwoch, 14. September 2016,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal,
Naumannstraße 5, 01309 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Andreas Atzenbeck

Jürgen Eckoldt

Dr. Volkhard Gürtler

Michael Heidrich

Sebastian Kieslich

Antje Kuner

Walter Rogge

Mitglied Liste DIE LINKE

Wolf Grohmann

Florian Naumann

Lutz Richter

Ilona Schär

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Florian Frisch

Matthias Just

Carola Kufner

Sebastian Lehmann

Mitglied Liste SPD

Martin Bertram

Jürgen Hedderich

German Levenfus

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hannes Kernert

Andre Wendt

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Werner Schnuppe

Mitglied Liste PIRATEN

Vanya Wagner

Abwesend:**Mitglied Liste DIE LINKE**

Melanie Romberg

Mitglied Liste FDP

Carsten Biesok

Verwaltung:

Herr Wittstock

GB 6, Stadtplanungsamt, Verkehrsentwicklungsplanung, Stadtplaner

Frau Winkler

GB 2, Liegenschaftsamt, Abteilung Strategie/kommunales Eigentum, SGL Verkauf

Herr Prof. Dr. Flemming

GB 4, Direktor der Städtischen Bibliotheken

Gäste:

Herr Hoppe

DVB AG

Herr Lieberoth

DVB AG

Herr Prof. Morawetz

Bürgerinitiative Blasewitz e.V.

Frau Salzer

Kulturerbe Blasewitz e.V.

Herr Möhres

Kulturerbe Blasewitz e.V.

Herr Kluger

Stadtsportbund Dresden e.V.

Frau Becker

Städtische Bibliotheken

Frau Hirsch

Städtische Bibliotheken

Pressevertreter

3 Bürger

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 20. Ortsbeiratssitzung am 22.06.2016 und zur 21. Ortsbeiratssitzung am 27.07.2016
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1 Stadtbahn 2020 – Anpassungen im Straßenbahn- und Busliniennetz **V0948/16
beratend**
 - 2.2 Verkauf des Grundstückes Bergmannstraße/Eilenburger Straße **V1194/16
beratend**
 - 2.3 Bibliotheksentwicklungsplan 2017 bis 2019 **V1285/16
beratend**
 - 2.4 Benennung von kommunalen Sportstätten in Dresden **A0200/16
beratend**
 - 2.5 Erweiterung des Radweg-Winterdienstes **A0229/16
beratend**
 - 2.6 Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegsicherheit für mobilitätseingeschränkte Personen in der Innenstadt **A0217/16
beratend**
- 3 Sitzungstermine des Ortsbeirates Blasewitz 2017
- 4 Informationen der Ortsamtsleiterin
- 5 Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

öffentlich

Frau Günther, Ortsamtsleiterin (OAL), begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates (OBR) sowie die anwesenden Gäste. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Damit eröffnet Sie die 22. Sitzung des OBR.

Die OAL gibt bekannt, dass zu den Tagesordnungspunkten (TOP) 2.4, 2.5 und 2.6 kein Vertreter der Einreicher an der heutigen Sitzung teilnehmen kann. Sie erkundigt sich, ob einer der anwesenden OBR die Vorstellung der Anträge übernehmen wird. Herr Richter erklärt sich bereit die TOP 2.5 und 2.6 zu erläutern, damit die Anträge nicht vertagt werden müssen. Über die Vertagung des TOP 2.4 wird abgestimmt (Zustimmung: 17 Ja).

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung seitens der OBR bestehen nicht. Herr Kieslich ist verwundert, warum der TOP zur Asylthematik nicht erstellt wurde. Die OAL teilt mit, dass es künftig keine gesonderte Ausweisung dieses TOP mehr geben wird, neue Informationen zur Asylproblematik aber unter dem TOP 4 Informationen der Ortsamtsleiterin erfolgen.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 20. Ortsbeiratssitzung am 22.06.2016 und zur 21. Ortsbeiratssitzung am 27.07.2016

Der OBR stimmt dem Entwurf der Niederschrift der 20. OBR-Sitzung und 21. OBR-Sitzung zu. Die OAL legt fest, dass Herr Hedderich und Frau Kuner die Niederschrift der 20. OBR-Sitzung und Frau Wagner und Herr Richter die Niederschrift der 21. OBR-Sitzung unterzeichnen.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Stadtbahn 2020 – Anpassungen im Straßenbahn- und Busliniennetz V0948/16 beratend

Herr Wittstock stellt die Vorlage mittels Präsentation und Übersichtsplänen vor.

Ausgangslage ist die abschnittsweise Planung der Stadtbahn 2020, Teilprojekt 1 Löbtau – Strehlen gemäß Stadtratsbeschlüssen, unterteilt in Teilabschnitte 1.1 (Kesselsdorfer Straße) und 1.4 (Oskarstraße) ohne wesentliche Änderungen im Liniennetz sowie Teilabschnitte 1.2 (Nossener Brücke) und 1.3 (Zellescher Weg) mit Änderungen im Liniennetz.

Das Konzept sieht in Stufe 1 den Neubauabschnitt Nossener Brücke – Nürnberger Straße vor mit Veränderungen bei den Linien 7 und 8 und in Stufe 2 den Neubauabschnitt Nürnberger Straße – Zellescher Weg – Caspar-David-Friedrich-Straße mit Veränderungen bei den Linien 8, 9, 61.

Für die jeweiligen Baumaßnahmen ist ein Planfeststellungsbeschluss erforderlich, bei dem auch ein Liniennetz für das beantragte Vorhaben vorliegen muss. Weitere Untersuchungen sollen zur Netzoptimierung unter Berücksichtigung aktualisierter Prognosen und weiterer Netzausbauplä-

nungen (ggf. abschnittsweise Umsetzung) zur Linie 8 (Endpunkt Postplatz), Johannstadt – Plauen sowie Strehlen – Striesen – Blasewitz erfolgen.

Durch die Verlängerung der Straßenbahn von der Tiergartenstraße Richtung Schillerplatz kann die Buslinie 61 zwischen dem Dresden Osten und der TU Dresden komplett entfallen. Dafür sind jedoch verkehrlich, bauliche und wirtschaftliche Untersuchungen zu Streckenführungskonzepten einschließlich zu Endpunkten notwendig. Im Rahmen dieser Untersuchungen soll auch der Auftrag zur ergebnisoffenen Prüfung des Straßenbahnkorridors bei einer Weiterführung der Straßenbahnlinie unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes eingeordnet werden.

Herr Hoppe von der DVB AG und Herr Wittstock stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Herr Kieslich erinnert an den Beschluss des OBR vom 03.06.2015, in dem sich der OBR gegen die Festsetzung eines Straßenbahnkorridors aussprach und für eine ergebnisoffene Prüfung einer möglichen Streckenführung. Herr Wittstock teilt mit, dass zunächst untersucht werden muss, welche Linienführung verkehrlich am sinnvollsten ist (z.B. Endpunkt Schillerplatz oder Pohlandplatz). Erst wenn fest steht, was verkehrlich sinnvoll ist, kann untersucht werden, welche Straßen dafür in Frage kämen.

Herr Grohmann sieht den Beschlusspunkt 3 bereits sehr eingeschränkt gefasst, da er den Ersatz der Buslinie 61 zum Ziel habe. Zudem sei die Buslinie im Bereich Striesen/Blasewitz nicht überlastet, wie im Bereich um die TU Dresden. Herr Hoppe erläutert, dass die Untersuchungen mit Variantenvergleich erfolgen werden. Fest steht hingegen, dass es aus betriebswirtschaftlicher Hinsicht sinnvoller ist, die Buslinie 61 durch eine Straßenbahnlinie zu ersetzen (6 Straßenbahnen gegenüber 23 Gelenkbussen).

Frau Schär schlägt folgenden Änderungsantrag zum Beschlusspunkt 3 vor:

„Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, in Abstimmung mit der DVB AG ein Streckenführungskonzept unter Berücksichtigung der Liniennetzuntersuchungen gemäß Beschlusspunkt 2 in zeitlicher Abstufung zu erarbeiten und vorzulegen, **in dem ein künftiger Ersatz der Buslinie 61 im Abschnitt Löbtau - Südvorstadt - Strehlen - Striesen - Blasewitz ergebnisoffen zu prüfen ist.**“

Herr Kieslich ergänzt die Formulierung und stellt einen Ergänzungsantrag zum Beschlusspunkt 3: **„Dabei sind die Belange des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.“**

Den anwesenden Bürgern wird Rederecht gewährt.

Frau Salzer, Kulturerbe Blasewitz e. V., gibt zu Bedenken, dass bei einer möglichen Endhaltestelle der Straßenbahn am Pohlandplatz die Feuerwehzufahrt der Striesener Feuerwehr über die Schlüterstraße zu einem Unfallschwerpunkt führen könnte.

Herr Prof. Morawetz, Bürgerinitiative Blasewitz e.V., berichtet von ihm vorliegenden Unterlagen vom Bundesministerium sowie vom Sächsischen Staatsministerium, woraus ersichtlich sei, dass der Korridor nach Blasewitz Bestandteil des Stadtbahnprogrammes 2020 und davon die Fördermittelzusage abhängig sei. Weiterhin kritisiert er, dass seine Einwände zum Flächennutzungsplan bisher unbeantwortet geblieben sind, worin er den festgelegten Korridor über die

Dornblüthstraße als nicht tragbar ansieht. Wenn die Straßenbahn erst einmal am Pohlandplatz sei, gäbe es gar keinen anderen Korridor mehr als durch die Ermelstraße zu gehen. Zudem sei die Buslinie 61 im Gebiet Striesen/Blasewitz nicht so überlastet wie dargestellt. Herr Prof. Morawetz sagt zu, die besagten Unterlagen dem Ortsbeirat zukommen zu lassen.

Herr Wittstock führt aus, dass auch im Verkehrsentwicklungsplan und im Flächennutzungsplan dieser Korridor dargestellt wird. Der Korridor ist eine symbolische Darstellung und es kann versichert werden, dass „über den Rand hinaus“ untersucht wird. Die denkmalschutzrechtlichen Belange werden zu gegebener Zeit geprüft. Auch in anderen Stadtteilen fahren Straßenbahnen durch Denkmalschutzgebiete. Herr Wittstock erläutert das stufenweise Verfahren zur Beantragung der Fördermittel. Von dem Korridor sei nicht die Fördermittelzusage für den Beschlusspunkt 1 abhängig.

Herr Just interessiert der Zeitplan der Untersuchungen. Herr Hoppe teilt mit, dass frühestens Ende 2017 das Verkehrs- und Betriebskonzept fertiggestellt sei, welches als Grundlage für jegliche Infrastrukturentscheidungen dient.

Die OAL lässt zunächst über die angekündigten Änderungsanträge abstimmen:

Frau Schär stellt folgenden Änderungsantrag zum Beschlusspunkt 3:

„3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, in Abstimmung mit der DVB AG ein Streckenführungskonzept unter Berücksichtigung der Liniennetzuntersuchungen gemäß Beschlusspunkt 2 in zeitlicher Abstufung zu erarbeiten und vorzulegen, **in dem ein künftiger Ersatz der Buslinie 61 im Abschnitt Löbtau - Südvorstadt - Strehlen - Striesen - Blasewitz ergebnisoffen zu prüfen ist.**“

Abstimmung: Zustimmung (19/0/2)

Herr Kieslich stellt folgenden Änderungsantrag zum Beschlusspunkt 3:

„**Dabei sind die Belange des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.**“

Abstimmung: Zustimmung (19/1/1)

Die OAL lässt über die gesamte Vorlage abstimmen.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG (V0948/16)

über:

Stadtbahn 2020 – Anpassungen im Straßenbahn- und Busliniennetz

Dem Beschlussvorschlag wird mit folgenden Änderungen zugestimmt:

3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, in Abstimmung mit der DVB AG ein Streckenführungskonzept unter Berücksichtigung der Liniennetzuntersuchungen gemäß Beschlusspunkt 2 in zeitlicher Abstufung zu erarbeiten und vorzulegen, **in dem ein künftiger Ersatz der Buslinie 61 im Abschnitt Löbtau - Südvorstadt - Strehlen - Striesen - Blasewitz ergebnisoffen zu prüfen ist. Dabei sind die Belange des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Just fragt nach dem aktuellen Stand der Wehlener Straße. Herr Hoppe antwortet, dass Maßnahmeträger das Straßen- und Tiefbauamt ist. Herr Hoppe regt den Ortsbeirat an, eine Untereinheitsgruppe „Öffentlicher Personennahverkehr“ zu gründen um den Informationsaustausch zwischen der DVB AG und dem Ortsbeirat künftig zu verbessern. Die Antwort auf die Frage wird im Nachgang erfolgen.

2.2 Verkauf des Grundstückes Bergmannstraße/Eilenburger Straße

**V1194/16
beratend**

Frau Winkler stellt die Vorlage vor.

Sie erläutert die Lage des Grundstückes, die Eigentumsverhältnisse, die Bebaubarkeit, die momentane Nutzung sowie das erfolgte Ausschreibungsverfahren. Der Verkaufspreis liegt bei 345.000 Euro. Der Investor plant ein Wohngebäude mit einer Wohnfläche von 1.350 m². Das Grundstück soll in Fortsetzung der denkmalgeschützten Blockrandbebauung entlang der Bergmannstraße unter Aufnahme der gleichen Trauf- und Firsthöhen bebaut werden. Das vorgesehene Investitionsvolumen wurde mit ca. 4 Mio. Euro veranschlagt. Das benachbarte Flurstück 181 u entlang der Bergmannstraße gehört einem anderen Eigentümer. Inwiefern dieser sich an der Bebauung beteiligt ist nicht bekannt.

Frau Winkler teilt auf Nachfrage mit, dass der Investor ein bekannter Bauträger sei. Die Finanzierung wurde seitens des Investors durch eine Bankbestätigung nachgewiesen.

Herr Just möchte wissen, ob dem Bauträger neben der Trauf- und Firsthöhen auch die gleiche Erdgeschosshöhe wie beim denkmalgeschützte Ensemble an der Bergmannstraße vorgeschrieben werden kann. Das muss im Baugenehmigungsverfahren geklärt werden und kann nicht über den Kaufvertrag geregelt werden, so Frau Winkler.

Die Ortsbeiräte fragen nach, weshalb das Grundstück nicht im städtischen Eigentum verbleiben und für kommunale Zwecke genutzt werden kann, z. B. für einen Spielplatz oder zum kommunalen Wohnungsbau. Frau Winkler erläutert, dass der Verkauf im Rahmen des Haushaltplanes 2015/2016 durch den Stadtrat bereits bestätigt wurde. Der Stadtrat hat dem Verkauf damit schon zugestimmt und nunmehr entscheidet der OBR lediglich über die Konditionen. Da das Grundstück bereits in der Verkaufsvorbereitung war, wurde es seitens des Liegenschaftsamtes nicht für die Bebauung durch eine mögliche städtische Wohnungsbaugesellschaft benannt. Das Flurstück ist nicht im Spielplatzentwicklungskonzept der Stadt gelistet und es wurde im Rahmen der Vorbereitung der Ausschreibung kein entsprechender Bedarf seitens des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft gemeldet.

Herr Richter äußert sein Unverständnis darüber, dass das Grundstück verkauft werde, obwohl es zum Abbau des Spielplatzdefizites genutzt werden könnte. Er stellt die Frage, ob es nicht sinnvoller sei, die Vorlage zu vertagen. Frau Winkler teilt mit, dass das Ausschreibungsverfahren bereits gelaufen ist und es nicht unproblematisch sei dieses wieder rückgängig zu machen. Des Weiteren sind die Einnahmen bereits geplant.

Der Ortsbeirat regt an, bei künftigen Ausschreibungen von Grundstücken vorab eine gezielte Überprüfung vorzunehmen, ob eine Spielplatzentwicklung möglich sei.

Herr Kieslich stellt folgenden Ergänzungsantrag:

„Die Stellungnahme der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen ist zu berücksichtigen.“ Abstimmung: Zustimmung (16/0/5)

Die OAL lässt über die geänderte Vorlage abstimmen.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG (V1194/16)

über:

Verkauf des Grundstückes Bergmannstraße/Eilenburger Straße

Dem Beschlussvorschlag wird mit folgender Ergänzung zugestimmt:

Die Stellungnahme der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen ist zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 9 Nein 6 Enthaltung 6

2.3 Bibliotheksentwicklungsplan 2017 bis 2019

**V1285/16
beratend**

Herr Prof. Flemming erläutert anhand einer Präsentation den Bibliotheksentwicklungsplan 2017 bis 2019.

Anschließend stellt er die Leiterinnen der Bibliotheken Frau Hirsch (Blasewitz) und Frau Becker (Gruna) vor und äußert sich konkret zu diesen zwei Bibliotheken im Ortsamtsgebiet. Beide Bibliotheken haben die RFID-Einführung bewältigt, weshalb es zu Schließzeiten kam, die wiederum einen Leistungsabfall von 5-10 Prozent verursachten. Es finden viele Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche statt. In Blasewitz konnten auch zusätzliche Kindertageseinrichtungen und Schulen gewonnen werden. Zudem gibt es hier auch einen Literaturkreis für Erwachsene. In Gruna gibt es eine Veranstaltung „Literatur am Nachmittag“, welche sich besonders den älteren Nutzern widmet. Mit Einführung der RFID erfolgte in beiden Bibliotheken eine Umstrukturierung, was zu einer besseren räumlichen Aufteilung führte. In Gruna konnten zudem benachbarte Räumlichkeiten angemietet werden. Dennoch ist die Lage der beiden Bibliotheken nicht optimal (1. Etage/zweite Reihe), weshalb perspektivisch nach geeigneteren Standorten geschaut werden sollte.

Er beantwortet Fragen der Mitglieder zu folgenden Themen:

- Barrierefreiheit in allen Bereiche (z.B. bei Sehbehinderung)
- Öffentliche WLAN-Nutzung - befindet sich derzeit in rechtlicher Prüfung;
- Aktivitäten der AG Integration - operative Problembewältigung z.B. Erstellung neuer Benutzungsordnung;
- Suchmaschinenoptimierung - Probleme bei Suchanfragen melden

- App-Einführung - finanziell nicht möglich
- Virtuelle Schulbibliotheken - finanziell nicht untersetzt, keine Stiftung bereit zur Finanzierung
- Mehrsprachige Mitarbeiter
- deutsch-russische Bestände - Nutzerwünsche in Stadtteilbibliothek mitteilen
- Parkplatzsituation an Zentralbibliothek - evtl. Sonderkonditionen mit Tiefgaragenbetreiber im Gespräch
- Fahrbibliotheken - keine Haltestelle im OA-Gebiet
- Bedenken der Frauenbeauftragten - Bedenken wurden gemeinsam mit Personalrat ausgeräumt

Herr Schnuppe regt an, aufgrund des stetigen Bevölkerungswachstums und der Eröffnung des neuen Schulcampus in Tolkewitz perspektivisch eine zusätzliche Stadtteilbibliothek bzw. Schulbibliothek in Tolkewitz/Seidnitz zu schaffen. Er informiert zudem über die Aktivitäten der ehrenamtlichen Buchausleihe im Bürgertreff „Marie“.

Der OBR bedankt sich für die ausführliche Vorstellung. Die OAL lässt über die Vorlage abstimmen.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG (V1285/16)

über:

Bibliotheksentwicklungsplan 2017 bis 2019

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 2

2.4 Benennung von kommunalen Sportstätten in Dresden

**A0200/16
beratend**

Vertagung durch Einreicher

2.5 Erweiterung des Radweg-Winterdienstes

**A0229/16
beratend**

Herr Richter übernimmt die Vorstellung des interfraktionellen Antrages der Fraktionen DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, damit dieser nicht vertagt werden muss.

Hauptschwerpunkte der anschließenden Diskussion sind:

- Keine Analyse über tatsächliches Nutzungsverhalten (Bedarfszahlen) von Dresdner Radwegen an Schneefalltagen vorhanden;
- Die zu erwartenden Mehrkosten stehen nicht im Verhältnis zum tatsächlichen Nutzen;

- Mögliche Haftungsfragen der Stadt bei Unfällen, wenn Winterdienst nicht ordnungsgemäß erfolgt;

Der Ortsbeirat ist sich einig, dass das eigentlich ärgerlichste am Winterdienst die Tatsache ist, dass die Schneemassen von der Straße direkt auf den angrenzenden Radweg geschoben werden und diese damit oftmals am längsten nicht zu benutzen sind.

Herr Heidrich stellt folgenden Änderungsantrag zum Beschlusspunkt 2, Satz 1:

„2. in einem ersten Schritt zu gewährleisten, dass im nächsten Winter 2016/2017 **auf zu räumenden Hauptstraßen die auf den Straßen befindlichen Radfahrstreifen/Schutzstreifen, welche von der Fahrbahn nicht baulich abgetrennt sind, entsprechend mit geräumt werden und nicht als Ablagefläche des Räummaterials zur Verfügung stehen (zum Beispiel Altenberger Straße).**“

Abstimmung: Zustimmung (16/0/6)

Herr Just stellt folgenden Änderungsantrag zum Beschlusspunkt 1, Satz 2:

„1. Das Konzept ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau bis November 2016 vorzulegen **und die Ortsbeiräte sind zu informieren.**“

Abstimmung: Zustimmung (20/2/0)

Herr Heidrich stellt folgenden Änderungsantrag:

Streichung der Auflistung der zu prüfenden Streckenabschnitte unter Beschlusspunkt 2

Abstimmung: Ablehnung (7/8/7)

Es folgt eine kurze Diskussion zum Abstimmungsverfahren hinsichtlich der Stellung von Änderungsanträgen.

Herr Heidrich stellt folgenden Änderungsantrag in Ergänzung der Aufzählung unter Beschlusspunkt 2:

Schandauer Straße ~~bis Ludwig Hartmann Str.~~

Wehlener Straße

Altenberger Straße

Bergmannstraße

Fetscherstraße

Schlüterstraße

Bodenbacher Straße

Winterbergstraße

Stübelallee

Abstimmung: Ablehnung (7/12/3)

Die OAL stellt den Antrag in der geänderten Fassung zur Schlussabstimmung.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG (A0229/16)

über:

Erweiterung des Radweg-Winterdienstes

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. ein Konzept zur Verbesserung des Winterdienstes auf Dresdner Radwegen zu erarbeiten. Das Konzept soll eine Analyse der Ausgangssituation und einen Maßnahmenplan zur stufenweisen Verbesserung der Situation enthalten sowie die Voraussetzungen für die Umsetzung aufzeigen (Kosten, Technik, notwendige Anpassungen Winterdienstsatzung, etc.). Das Konzept ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau bis November 2016 vorzulegen **und die Ortsbeiräte sind zu informieren.**

2. in einem ersten Schritt zu gewährleisten, dass im nächsten Winter 2016/2017 **auf zu räumenden Hauptstraßen die auf den Straßen befindlichen Radfahrstreifen/Schutzstreifen, welche von der Fahrbahn nicht baulich abgetrennt sind, entsprechend mit geräumt werden und nicht als Ablagefläche des Räummaterials zur Verfügung stehen (zum Beispiel Altenberger Straße).**

Dabei sind insbesondere folgende Strecken zu untersuchen. Zu prüfen ist auch die Einbeziehung von für den Radverkehr wichtigen Abschnitten des Elbe-Radwegs (unter Berücksichtigung des Schutzgebiets).

26er-Ring

Carolabrücke bis TU Dresden (über St. Petersburger Str. - Fritz-Löffler-Str. -Bergstr.)

Nossener Brücke (inkl. westlicher Zufahrt)

Nürnberger Str.

Königsbrücker Straße ab Haltestelle Infineon Nord bis Stauffenbergallee

Freiberger Straße

Wilsdruffer Straße

Grunaer Str.

Budapester Straße bis Dr.-Külz-Ring

Pillnitzer Straße

Striesener Straße

Borsbergstraße

Schandauer Straße bis Ludwig-Hartmann-Str.

3. kurzfristig sicherzustellen, dass der städtische Winterdienst sowie beauftragte Fremdfirmen die Belange des Radverkehrs bei der Durchführung der Winterdienstarbeiten angemessen berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 18 Nein 4 Enthaltung 0

2.6 Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegsicherheit für mobilitätseingeschränkte Personen in der Innenstadt**A0217/16
beratend**

Herr Richter führt kurz in die Thematik zum interfraktionellen Antrag ein. Er äußert, dass die Umsetzung der aufgezählten Maßnahmen nur ein Anfang sein kann. Herr Just ergänzt, dass diese aufgezählten Maßnahmen von der Beauftragten für Menschen für Behinderungen als am dringlichsten eingestuft worden.

Grundsätzlich spricht sich der Ortsbeirat für eine Verbesserung der Fußwegsicherheit für mobilitätseingeschränkte Personen aus. Die Mitglieder der CDU-Fraktion sehen jedoch die Gefahr, dass die Maßnahmen in der Innenstadt aus dem Fußwegesanierungsprogramm, welches 2012 verabschiedet wurde und auch die Fußwege im Ortsamtsbereich Blasewitz berücksichtigt, finanziert werden.

Herr Kieslich stellt folgenden Änderungsantrag:

„9. Die Maßnahmen sind nicht auf Kosten der Umsetzung des Fußwegesanierungskonzeptes im Ortsamtsgebiet Blasewitz durchzuführen.“

Abstimmung: Zustimmung (21/0/1)

Herr Wendt formuliert die Bitte, dass der Ortsbeirat bei der Prioritätensetzung von künftigen Straßensanierungen zur Verbesserung der Fußwegsicherheit im Vorfeld mit einbezogen werden soll. Die OAL teilt daraufhin mit, dass es effektiver sei, eine Anfrage an das Straßen- und Tiefbauamt zu stellen, welche Maßnahmen in den nächsten zwei Jahren geplant sind, um daraufhin zu entscheiden, welche Maßnahmen im Ortsamtsgebiet noch fehlen.

Die OAL lässt über den Antrag in der geänderten Fassung abstimmen.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG (A0217/16):

über:

Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegsicherheit für mobilitätseingeschränkte Personen in der Innenstadt

Dem Beschlussvorschlag wird mit folgender Ergänzung zugestimmt:

9. Die Maßnahmen sind nicht auf Kosten der Umsetzung des Fußwegesanierungskonzeptes im Ortsamtsgebiet Blasewitz durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 1

3 Sitzungstermine des Ortsbeirates Blasewitz 2017

Die OAL bittet um Abstimmung über die Sitzungstermine 2017. Folgende Termine werden einstimmig beschlossen:

jeweils Mittwoch, 17:30 Uhr

25.01.2017	30.08.2017
01.03.2017	27.09.2017
29.03.2017	25.10.2017
26.04.2017	29.11.2017
17.05.2017	20.12.2017
14.06.2017	

4 Informationen der Ortsamtsleiterin

Die Ortsamtsleiterin informiert zu aktuellen Ereignissen im Ortsamtsgebiet:

- Asyl und Flüchtlinge

Monatsbericht September in Tischvorlage übergeben; in Blasewitz 162 Personen dezentral und 43 Personen zentral untergebracht; Übergangwohnheim Altenberger Straße 83 ab 01.10.2016 im Standby-Modus; aufsuchende Betreuung von Frau Dr. Blankenburg im Wohngebiet, da Räumlichkeiten für den Verein nicht mehr verfügbar;

Herr Kernert kritisiert, weshalb gerade dieses Heim geschlossen wird, da Blasewitz im Vergleich zu den anderen Stadtteilen nur wenig betroffen ist. Er fordert im Namen seiner Fraktion AfD, dass mehr Zuwanderer in den Stadtteilen Blasewitz und Loschwitz untergebracht werden, um die Stadtteile Prohlis und Gorbitz zu entlasten.

Herr Heidrich berichtet aus einem ihm vorliegenden Bericht des Staatsministeriums des Innern, woraus sich eine Häufung von Polizeieinsätzen bzw. Rettungsdiensteinsätzen in den Monaten Mai und Juni in der Unterkunft ablesen lässt. Er hinterfragt in diesem Zusammenhang die Zustände in der Unterkunft.

Der OBR verständigt sich darauf, mehrheitlich nachfolgende Anfragen an den Oberbürgermeister zu stellen:

1. Aus welchen Gründen wurde entschieden, dass gerade das Übergangwohnheim Altenberger Straße 83 ab 01.10.2016 geschlossen und lediglich im „Stand-by-Modus“ vorgehalten wird?

2. Welche Kosten verursacht das Vorhalten des Übergangwohnheimes Altenberger Straße im „Stand-by-Modus“?

3. Bezug nehmend auf die Antworten des Sächsischen Staatsministeriums des Innern auf eine Kleine Anfrage des Abgeordneten André Barth vom 29.08.2016 zum Thema „Geschehen in der Asylbewerberunterkunft Altenberger Straße 83 im Mai 2016 und Juni 2016“ wird um Stellungnahme der Landeshauptstadt Dresden gebeten, wie es zu derart gehäuften Ereignissen in der Einrichtung kommen konnte.

- Radverkehr auf dem Blauen Wunder - Beantwortung einer Einwohneranfrage E-WA0059/16
- stationäre Kundgebung zum Thema "Merkel und das blaue Wunder" sowie Kundgebung der Initiative "Wellenlängen" am 03.10.2016 am Blauen Wunder angemeldet
- Erinnerung und Motivation zur Teilnahme am Modellprojekt Stadtraum-Etat Tolkewitz, Seidnitz, Gruna mit 7.500 EUR in 2016 für bürgerschaftliches Engagement in Zusammenhang eines kinder- und jugendfreundlichen Stadtraums
→ Dazu in Tischvorlage Projektbeschreibung von Frau Romberg zu „Bolzplatz“
- Bericht über Beratung zu fehlenden Frei- und Spielflächen zwischen Vertretern der Ämter und der Stadtteiltrunde; Öffentliche Nutzungsfreigabe der Sportanlage Tolkewitzer Straße 63
- Anfrage AF1321/16 zu öffentlichen Parkanlagen und Grünflächen vom 06.09.2016 in Tischvorlage ausgereicht
- „Laternengipfel“ am 06.10.2016 ab 19 Uhr durch Kulturerbe Blasewitz e.V. und Bürgerinitiative Blasewitz e.V. im Ratssaal
- Planung einer testweisen Inbetriebnahme eines LED-Kandelabers im Bereich der Haltestelle Ludwig-Hartmann-Straße seitens der DVB AG; Der Ortsbeirat stimmt einem Probebetrieb zu.
- neue Kirchenschilder als Wegweiser zur Nazarethkirche mit finanzieller Unterstützung des Ortsamtes
- 3. Arbeitsgruppensitzung am 26.09.2016 zum Bauvorhaben Gluckstraße/ Fetscherstraße
- Wunsch zur Vorstellung des Bauvorhaben 44. Grundschule wurde vorgemerkt, jedoch bisher unklar wann das Projekt genau realisiert werden kann

5 Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

Die OAL verliest die Antworten auf Anfragen von vorausgegangenen Sitzungen:

- Dr. Müller zum Verfahrensstand Werkstattverfahren „Revitalisierung Altgruna“:
In den letzten Monaten wurden Gespräche u. a. zum Gebäude- und Grundstücksbestand der Vonovia in Altgruna geführt. Diese zeigte großes Interesse an den städtebaulichen Belangen bzw. die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten. Die Vorstellungen der Vonovia sollen mit in die Aufgabenstellung zum Verfahren eingehen. Allerdings steht die Zuarbeit der Vonovia noch aus. Mit dem Verfahren soll im Herbst begonnen werden.
- Herr Kieslich zu Altkleidercontainer: Ausreichung einer tabellarischen Übersicht zu genehmigten Altkleidercontainern im Ortsamtsgebiet, denkmalschutzrechtliche Bewertung steht noch aus
- Herr Imhof zu Neuregelungen hinsichtlich Geschwindigkeitsbegrenzung vor Kitas: Es muss abgewartet werden, wie die rechtlichen Änderungen (StVO und VwV-StVO) ausfallen, bevor eine Prüfung vorgenommen wird.

Seitens des OBR werden folgende Anfragen und Hinweise gegeben:

Herr Just:

1. Für welche Straßen ist im Ortsamtsbereich Blasewitz im nächsten Doppelhaushalt für 2017/2018 die Sanierung oder der Neubau vorgesehen (bitte getrennt nach voraus. Jahr, Straßenabschnitt, Art der Sanierung/Neubau).
2. Für welche kommunalen Liegenschaften ist im Ortsamtsbereich Blasewitz im nächsten Doppelhaushalt für 2017/2018 ein Verkauf vorgesehen?

Frau Küfner:

1. Die Hepkestr. ist ab Kreuzung Schlüterstr./Hepkestr. bis Bärensteiner Str./Hepkestr. mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h versehen. Ab Ecke Bärensteiner Str./Hepkestr. bis Ecke Enderstr./Hepkestr. gilt diese Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mehr, es sind insofern 50 km/h erlaubt. Es wird um Prüfung gebeten, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auch auf die fehlenden ca. 500 Meter bis Ecke Enderstr./Hepkestr. anzuwenden. Mit der Fertigstellung des "Pegasus-Projekts" Hepkestr. 115 und dem weiteren Pegasus-Projekt nebenan müssen einige Kinder die Hepkestr. genau an der Stelle überqueren, wo die Autos wieder von 30 km/h auf 50 km/h beschleunigen. Da an dieser Stelle auch keine Ampel vorhanden (und auch nicht nötig) ist, sollte hier die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h fortgesetzt werden.
2. Wie viele Ersatzpflanzungen erfolgen im Bereich der Hepkestraße als Ersatz für die fünf gefällten Straßenbäume im Zusammenhang mit dem Wohnbauprojekt "Pegasus" auf der Hepkestraße 115? Zu welchem Zeitpunkt ist die Ausführung geplant?
3. Was ist im Bereich des "Blasewitz-Grunaer Landgraben zwischen Heinrich-Schütz-Str. und Tolkewitzer Str." geplant? → Vorstellung in der nächsten Sitzung

Herr Richter:

Liegen die Antworten auf die Bürgeranfrage zur Tischtennisplatte am Hepkeplatz und Radwegführung durch die Waldparkstraße vor? → Fragen wurden an Fachämter weitergegeben. Seitens des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft wurde dem Bürger geantwortet.

Herr Heidrich:

1. Wann wird der Rodelberg im Toeplerpark in Tolkewitz wieder hergestellt? (Beeinträchtigung aufgrund der Sanierung der Trinkwasserleitung durch die DREWAG)

2. Wie ist der aktuelle Sachstand der Umleitungsplanung hinsichtlich der Interimsstraße mit Querung des Altelbarnes zwischen Laubegast und Tolkewitz und auf welche Art und Weise plant die Verwaltung, mit den Bedenken der Anwohnerschaft umzugehen (Petitionsverfahren)?

Die OAL schließt die Sitzung und dankt den OBR-Mitgliedern.

Sylvia Günther
Vorsitzende

Christina Schilling
Schriftführerin

Ilona Schär
OBR-Mitglied

Hannes Kernert
OBR-Mitglied